

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Baden-
Württembergischer
Genossenschafts-
verband e.V.

Inhalt

Vorwort	3
Neue Mitglieder	4
Jubiläen	5
Bericht des Verbandsrats	6

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbands

Bilanz 2025	7
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anhang	10
Lagebericht	23

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

modern, leistungsstark und mitgliederorientiert: Diese Attribute haben wir uns für den BWGV gemeinsam auf die Fahne geschrieben – und darauf haben wir im vergangenen Jahr weiter hingearbeitet. Dabei dürfen wir uns in allen Bereichen über Fortschritte freuen: wirtschaftlich, organisatorisch und nicht zuletzt auch kulturell.

In wirtschaftlicher Hinsicht verfestigt sich der im Rahmen der Strategie „BWGV 2028“ eingeschlagene Kurs. Das Jahr 2025 stand entsprechend dieser Planung bewusst im Zeichen zukunftsgerichteter Investitionen. Die Entwicklung zeigt dabei in die richtige Richtung, unsere Erwartungen hinsichtlich Umsatz und Ergebnis wurden trotz der unsichereren wirtschaftlichen Lage weitestgehend erfüllt. Die strategischen Weichenstellungen aus dem Vorjahr beginnen, ihre Wirkung zu entfalten. Dadurch hat der BWGV im Jahr 2025 Stabilität und Leistungsfähigkeit bewiesen und gezeigt, dass er sich zukunftsorientiert und konsequent am Nutzen seiner Mitglieder ausgerichtet weiterentwickelt.

Auch organisatorisch stellen wir den Verband Schritt für Schritt zukunftssicher auf. Hier möchten wir zum einen die Erneuerung der technischen Infrastruktur hervorheben, die sich etwa im neuen Internetauftritt und der umfassenden Überarbeitung des Mitgliederportals zeigt. Beides steht auch in Zusammenhang mit Investitionen in die IT-Sicherheit. Zum anderen wurden und werden weiterhin KI-Anwendungen in verschiedenen Arbeitsbereichen eingeführt – ganz gezielt dort, wo sie Arbeitsabläufe sinnvoll unterstützen und Mehrwert schaffen können. Auch das interne Prozessmanagement bringen wir auf einen methodisch und technisch aktuellen Stand. Nicht zuletzt greifen inzwischen die strukturellen Veränderungen für mehr Effizienz und Transparenz in der Gremienarbeit. All diese Modernisierungsschritte tragen dazu bei, dass der Verband dauerhaft leistungsfähig und innovationsfähig bleibt.

Besonders ermutigend für uns als Vorstand ist der Rückenwind, den wir im Haus spüren: Sowohl unsere persönlichen Eindrücke als auch das Feedback der Kolleginnen und Kollegen zeigen uns, dass ein kultureller Wandel stattfindet. Ein neues Miteinander, geprägt von Zuversicht und Tatkraft, hat sich entwickelt. Unsere Mitarbeitenden engagieren sich nicht nur mit Kompetenz, sondern auch aus Überzeugung. Das hilft uns auch bei der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber. Im vergangenen Jahr durften wir uns über eine ganze Reihe an Neueinstellungen freuen und wir sind zuversichtlich, daran im laufenden Jahr anknüpfen zu können.

Wieviel Energie und Begeisterung im genossenschaftlichen Gedanken steckt, war auch im baden-württembergischen Jahr der Genossenschaften 2025 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten zu erleben: Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen gemeinsam mit Mitgliedern haben die Bedeutung und die Vielfalt des Genossenschaftswesens im Land sichtbar gemacht.



Mit diesen positiven Erfahrungen und Entwicklungen im Rücken werden wir die Strategie „BWGV 2028“ weiter vorantreiben. Dass die ganzheitliche Perspektive auf die Verbandsentwicklung bereits Früchte trägt, lässt uns mit Zuversicht auf das laufende Geschäftsjahr und die nahe Zukunft blicken. Ihr Verband hat im vergangenen Jahr viel geschafft – und wird das auch weiterhin tun. Darauf können Sie sich verlassen: Die Ärmel bleiben hochgekrempelt.

Dr. Ulrich Theileis

Carsten Eisele

Wir begrüßen

unsere 2025 beigetretenen Mitgliedsgenossenschaften



Jubiläen

150 Jahre

Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.
Wiesbaden, Hessen

Volksbank Breisgau Nord eG
Emmendingen, Landkreis Emmendingen

Volksbank Ettlingen eG
Ettlingen, Landkreis Karlsruhe

125 Jahre

Agroa Raiffeisen eG
Eppingen, Landkreis Heilbronn

Molkereigenossenschaft Hohenlohe-Franken eG
Schrozberg, Landkreis Schwäbisch Hall

Raiffeisenbank Tüngental
Schwäbisch Hall, Landkreis Schwäbisch Hall

100 Jahre

Atruvia AG
Karlsruhe, Landkreis Karlsruhe

Genossenschaftskellerei Heilbronn eG
Heilbronn, Stadtkreis Heilbronn

Heuchelberg Weingärtner eG
Schwaigern, Landkreis Heilbronn

Milcherzeugungsvereinigung Schwarzwaldmilch eG
Freiburg, Stadtkreis Freiburg

Raiffeisenbank Bad Saulgau eG
Bad Saulgau, Landkreis Sigmaringen

50 Jahre

**Rebenaufbau- und Weinbaugenossenschaft
Insel Reichenau eG**
Reichenau, Landkreis Konstanz

Villa Rodeck eG
Kappelrodeck, Ortenaukreis

Vom Zielbild in die Praxis

Im Jahr 2025 stand für unseren Verband die Umsetzung der Strategie „BWGV 2028“ im Mittelpunkt. Nach den strategischen Weichenstellungen im Vorjahr sind inzwischen konkrete Schritte der Weiterentwicklung erfolgt. Als mitgliedergetragener Verband wird der BWGV konsequent darauf ausgerichtet, seine Mitglieder zu stärken und zu fördern. Dies bedingt qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Dienstleistungen sowie zukunftsorientierte Initiativen. Dabei wirtschaftet der Verband effizient und nachhaltig. Der Verbandsrat begleitet den vom Vorstand eingeschlagenen Weg beratend und unterstützend.

Im Sinne dieses Zielbilds hat sich im vergangenen Geschäftsjahr einiges getan: Der Vorstand hat entsprechende Maßnahmen und Projekte auf den Weg gebracht, die sowohl die Prozesse und Strukturen im Verband auf das Zielbild ausrichten als auch das Leistungsportfolio schärfen. Durch das im Zuge von „BWGV 2028“ eingeführte Monitoringsystem mit regelmäßigem Management-Report werden Transparenz und Verbindlichkeit in der Umsetzung sichergestellt. Die stärker unternehmerisch ausgerichtete Führung macht sich bereits positiv bemerkbar. Leistungsbereiche mit Potenzial werden sukzessive ausgebaut. Eine Herausforderung bleibt dabei die ausreichende Personalversorgung. Hier sind noch Lücken zu schließen, insbesondere in den beiden Prüfungsbereichen und in der Steuerberatung. Der Verbandsrat begrüßt vor diesem Hintergrund die vermehrten Anstrengungen beim Recruiting, aber auch bei der Gestaltung des Miteinanders im Verband. Denn für langfristigen Erfolg kommt es auch auf das Mindset der Mitarbeitenden an: Wenn sie positiv nach vorne schauen und sich als Teil eines Ganzen verstehen, das gemeinsam wirkt, können sie viel erreichen. Hier zeigen sich in jüngster Zeit erfreuliche Entwicklungen beim BWGV. Diese gilt es zu verstetigen – und somit auch eine



Grundlage zu schaffen, um die vielseitigen, zukunftsgerichteten und sinnstiftenden Berufsfelder im Verband noch besser zu vermarkten.

Insgesamt gibt es bei der Außendarstellung und der Kommunikation des Verbands spürbare Verbesserungen: Die im vergangenen Jahr gelaunchte neue Website zeigt ein modernes, zeitgemäßes Bild der Genossenschaften und des BWGV. Aktivitäten in den sozialen Medien tragen zur Wahrnehmung genossenschaftlicher Themen und Positionen bei und fördern die Vernetzung. Auch der persönliche Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedern hat neue Impulse erhalten.

Die wirtschaftliche Entwicklung des BWGV hat der Verbandsrat im zurückliegenden Geschäftsjahr kontinuierlich eng begleitet. Der Verband befindet sich auf dem richtigen Weg – es gilt, entschlossen fortzuschreiten. Neben der weiteren und nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage bleiben auch Ausgabendisziplin und Effizienz essenziell, um die Investitionsfähigkeit des Verbands und somit seine langfristige Leistungsfähigkeit zu sichern.

Der Verbandsrat dankt dem Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement.

Timm Häberle
Vorsitzender des Verbandsrats
Stuttgart, 28. April 2026

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	432.547,00		758.414,62
2. Geleistete Anzahlungen	127.979,01	560.526,01	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	277.713,54		277.713,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.512.710,65	6.790.424,19	5.765.612,29
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.786.106,12		39.391.054,07
2. Beteiligungen	26.194.326,20		26.364.936,78
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	7.002,50		7.002,50
4. Sonstige Ausleihungen	7.904.847,29	72.892.282,11	6.839.927,86
Anlagevermögen insgesamt		80.243.232,31	79.404.661,66
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		5.616.812,35	4.181.263,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.553.066,51		6.580.267,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135.283,80		570.282,38
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	148.462,37		113.660,39
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.475.318,22	15.312.130,90	8.968.430,07
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		2.659.145,45	2.659.145,45
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		114.575,16	169.671,62
Umlaufvermögen insgesamt		23.702.663,86	23.242.721,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		411.254,66	286.580,53
Summe der Aktivseite		104.357.150,83	102.933.963,71
D. Sondervermögen (Verwaltung)			
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg		2.612.660,56	2.243.264,29
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware Baden-Württemberg		141.820,40	133.075,77
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg			41.371,14
		2.754.480,96	2.417.711,20
E. Treuhandvermögen			
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –		28.970.429,33	28.760.574,81

Bilanz zum 31.12.2025

Passiva

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Vereinskaptal		19.999.333,90	19.999.333,90
II. Ergebnissrücklagen			
1. Betriebsrücklage	51.491.595,63		51.491.595,63
2. Investitionsrücklage	1.959.363,00	53.450.958,63	3.190.000,00
III. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)		-1.954.461,67	985.098,31
Eigenkapital insgesamt		71.495.830,86	75.666.027,84
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	215.675,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	1.234.858,22		1.855.425,94
3. Sonstige Rückstellungen	6.198.211,05	7.648.744,27	5.582.531,18
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.948.108,71		8.265.661,72
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.389.709,47		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.058.440,48		1.659.050,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.891.420,83		4.988.729,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 2.592.757,05 EUR (Vorjahr: 2.247.735,42 EUR)	3.600.379,20	23.888.058,69	2.898.508,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten		95.969,51	175.185,08
E. Passive latente Steuern		1.228.547,50	1.842.843,19
Summe der Passivseite		104.357.150,83	102.933.963,71
F. Sondervermögen (Verwaltung)			
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg		2.612.660,56	2.243.264,29
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware Baden-Württemberg		141.820,40	133.075,77
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg			41.371,14
		2.754.480,96	2.417.711,20
G. Treuhandvermögen			
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –		28.970.429,33	28.760.574,81

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
1. Verbandsbeiträge	11.018.103,00		11.194.938,03
2. Umsatzerlöse	51.437.140,43		49.404.921,86
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.435.548,69	63.890.792,12	-61.360,12
4. Sonstige betriebliche Erträge		949.063,49	877.208,57
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.988.683,24	-3.178.970,94
Rohergebnis		57.851.172,37	58.236.737,40
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-36.573.313,80		-35.091.027,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.695.344,09 EUR (Vorjahr: 1.262.033,66 EUR)	-8.140.794,05	-44.714.107,85	-7.176.751,86
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.240.946,37		-2.032.835,18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.126.659,43	-19.334.762,72	-17.301.927,54
Betriebsergebnis		-7.230.541,28	-3.365.804,20
9. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben	4.282.179,02		4.010.940,45
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	636.937,98		447.874,45
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206.946,64		201.975,24
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-663.453,35		-618.198,92
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-643.906,65	3.818.703,64	-576.577,21
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-479.409,19	-894.114,68
davon Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern		614.295,69	0,00
15. Ergebnis nach Steuern		-3.891.246,83	-793.904,87
16. Sonstige Steuern		-278.950,15	-8.590,68
17. Jahresfehlbetrag		-4.170.196,98	-802.495,55
17. Gewinnvortrag		985.098,31	95.593,86
18. Entnahme aus Investitionsrücklagen		1.230.637,00	1.692.000,00
19. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)		-1.954.461,67	985.098,31

Anhang

zum 31.12.2025

A. Allgemeine Angaben

Der Baden Württembergische Genossenschaftsverband e.V. mit Sitz in Karlsruhe ist registriert beim Amtsgericht in Mannheim und eingetragen unter der Registernummer VR 103445.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die aktivierungspflichtigen Mietereinbauten im GENO-Haus werden als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert und über die Dauer der restlichen Laufzeit des Hauptmietvertrags linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 250 netto, aber nicht EUR 800 netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang behandelt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei der Beteiligung an der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG erfolgten in den Jahren 2004 bis 2025 Rückzahlungen des Kommanditkapitals jeweils in Höhe der Abschreibungen. Entsprechende Wertkorrekturen wurden vorgenommen.

Die Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG wurde im Rahmen des Zugangs mit dem Verkehrswert bewertet.

Die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Vorräte

Es handelt sich um noch nicht abgerechnete Prüfungsdienst- und Beratungsleistungen, die zu Herstellungskosten bewertet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Forderungsausfallrisiko angesetzt. Die bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) ermittelt. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,06 % angesetzt. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen wurden mit 2,50 % p.a. bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Pensionsberechtigten (Pensionäre und vorzeitig aus dem Dienst beim BWGV Ausgeschiedene) sowie die bereits erdienten Ansprüche von Anwärtern wurden durch Übertragung auf die R+V Pensionsfonds AG am 01.12.2017 ausgelagert. Zum Bilanzstichtag übersteigt das Sicherungsvermögen die Verpflichtungen. Der aufsichtsrechtlich relevante Bedeckungsgrad (Rechnungszins 2,8 %) beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 133,7 % (Vorjahr: 135,8 %).

Die ausgewiesenen Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen beruhen auf schriftlichen Pensionszusagen für ehemalige Vorstände. Der Berechnung wurden die vertraglich vereinbarten Daten zugrunde gelegt. Die Zuweisung resultiert aus der erwarteten Nachfinanzierung für Folgejahre aufgrund von Rentenanpassungen.

Für die Unterdeckung der jährlichen Beiträge zu einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung wurde vom Passivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Bis zum Rentenbeginn am 1. Juli 2036 beläuft sich der Gesamtbetrag der Unterdeckung auf TEUR 363. Bei der Berechnung wurden die prognostizierten Überschussbeteiligungen von TEUR 194,1 mindernd berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Bei einzelnen sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde wegen Unwesentlichkeit auf eine Abzinsung verzichtet.

Den Rückstellungen für Altersteilzeit liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf der Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Der bei der Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeit angewendete Zinssatz von 1,88 % (Vorjahr: 1,50 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Es wurde ein Gehaltstrend von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %) zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus der Bewertung der Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 10,55 % (Vorjahr 15,83%, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) angewendet. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind nur für wesentliche Posten gebildet worden.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.25	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Endbestand 31.12.25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.706.591,16	226.918,60			5.933.509,76
2. Geleistete Anzahlungen		127.979,01			127.979,01
	5.706.591,16	354.897,61	–	–	6.061.488,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	557.273,94				557.273,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.442.761,30	2.143.288,05	303.768,46	90.977,69	15.798.840,12
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		303.768,46	-303.768,46		
	14.000.035,24	2.447.056,51	–	90.977,69	16.356.114,06
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.873.980,86	13.500,00			45.887.480,86
2. Beteiligungen	26.436.382,93	114,51		125.719,69	26.310.777,75
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	7.002,50				7.002,50
4. Sonstige Ausleihungen	6.839.927,86	1.066.809,14		1.889,71	7.904.847,29
	79.157.294,15	1.080.423,65	–	127.609,40	80.110.108,40
Summe Anlagevermögen	98.863.920,55	3.882.377,77	–	218.587,09	102.527.711,23

Abschreibungen						Buchwert	
Anfangsbestand 01.01.25	Zugänge	Umbuchung	Zuschreib- ungen	Abgänge	Endbestand 31.12.25	Anfangsbestand 01.01.25	Endbestand 31.12.25
4.948.176,54	552.786,22				5.500.962,76	758.414,62	432.547,00
							127.979,01
4.948.176,54	552.786,22	–	–	–	5.500.962,76	758.414,62	560.526,01
279.560,40					279.560,40	277.713,54	277.713,54
7.677.149,01	1.688.160,15			79.179,69	9.286.129,47	5.765.612,29	6.512.710,65
7.956.709,41	1.688.160,15	–	–	79.179,69	9.565.689,87	6.043.325,83	6.790.424,19
6.482.926,79	618.447,95				7.101.374,74	39.391.054,07	38.786.106,12
71.446,15	45.005,40				116.451,55	26.364.936,78	26.194.326,20
						7.002,50	7.002,50
						6.839.927,86	7.904.847,29
6.554.372,94	663.453,35	–	–	–	7.217.826,29	72.602.921,21	72.892.282,11
19.459.258,89	2.904.399,72	–	–	79.179,69	22.284.478,92	79.404.661,66	80.243.232,31

D. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis letztes Geschäftsjahr	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
GENO-Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100,00%	2025	48	2025	2
GENO-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00%	2025	14.608	2025	559
WÜRTT. GENO-HAUS Geschäftsführung GmbH, Stuttgart	100,00%	2025	48	2025	2
WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG, Stuttgart	88,66%	2025	31.059	2025	725
Atruvia Verwaltungs-GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart	100,00%	Stichtag 31.08.2025	96	Stichtag 31.08.2025	11
GENO-HAUS Stuttgart Beteiligungs-GmbH, Stuttgart	100,00%	2025	18	2025	-15
GENO-HAUS Stuttgart GmbH & Co. KG - Verwaltungsgesellschaft, Stuttgart	100,00%	2025	13	2025	0
VR Data GmbH, Stuttgart	100,00%	2024	214	2024	103
GenoConsult Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe	100,00%	2024	454	2024	111
GenoHotel Karlsruhe Geschäftsführungs GmbH, Karlsruhe	100,00%	2024	83	2024	0
GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00%	2024	317	2024	-194
GenoHotel Karlsruhe Gebäude GmbH, Karlsruhe	88,12%	2024	7.121	2024	-845
GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath	25,10%	Stichtag 30.11.2025	2.026	Stichtag 30.11.2025	11.938
GenoAkademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Rösrath	25,10%	Stichtag 30.11.2025	200	Stichtag 30.11.2025	8
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	20,00%	2024	1.023	2024	0
DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,10%	Stichtag 31.08.2025	3.212.092	Stichtag 31.08.2025	122.288
Zweite DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,33%	Stichtag 31.08.2025	2.529.290	Stichtag 31.08.2025	79.919

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 570) und den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 114) handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	1.645	2.041	2.127	1.782

Im Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

	31.12.25 TEUR	davon RLZ > 1 Jahr TEUR	31.12.24 TEUR
Steuerforderung gegenüber Finanzamt	1.936	0	1.574
Aktivierungsposten aus arbeitnehmerfinanzierter Altersversorgung	241	241	270
Zinsabgrenzungen für sonstige Ausleihungen	17	0	15

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 241 (Vorjahr TEUR 270) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Für Altersteilzeitvereinbarungen sind von den Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 112 (Vorjahr TEUR 112) verpfändet.

Vereinskapital und Ergebnisrücklagen

Das Vereinskapital und die Ergebnisrücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Vereinskapital Geschäftsjahr EUR	Betriebsrücklage Geschäftsjahr EUR	Investitionsrücklage Geschäftsjahr EUR
Anfangsbestand	19.999.333,90	51.491.595,63	3.190.000,00
im Geschäftsjahr zugeführt	0,00	0,00	0,00
für das Geschäftsjahr entnommen	0,00	0,00	1.230.637,00
Endbestand	19.999.333,90	51.491.595,63	1.959.363,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.25 TEUR	31.12.24 TEUR	Diff.VJ TEUR
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	1.437	0	1.437
Altersteilzeit	696	1.926	-1.230
Arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung	241	262	-21
Mehrarbeit	1.167	1.121	46
Urlaubsrückstellung	1.187	1.295	-108
Gesetzliche Aufbewahrungspflicht	120	120	0
Sonstige Personalaufwendungen	313	673	-360
Ausstehende Rechnungen	894	78	816
Sonstige Rückstellungen	143	108	35
Gesamt	6.198	5.583	615

Zur Absicherung drohender Verluste aus einem Dienstleistungsvertrag mit einer Laufzeit bis 2027 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.437 gebildet. Die Bewertung erfolgte auf Basis der voraussichtlich anfallenden Erfüllungsbeträge unter Berücksichtigung der absehbaren Preisentwicklung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 13.948 (Vorjahr: TEUR 8.266) Verbindlichkeiten enthalten, die gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 373) gleichzeitig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 3.600 (Vorjahr: TEUR 0) um sonstige Verbindlichkeiten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 24) gleichzeitig um Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Passive latente Steuern

Zum 1.1.2023 wurde der Bereich Bankbildung in die GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath eingebracht. Auf Basis eines externen Gutachtens wurden stille Reserven im Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 11.645 aufgedeckt. Die hierauf zu bildenden passiven latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 10,55 % (Vorjahr 15,83%) berechnet. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2025	2024
Prüfung	33.876	33.016
Beratung	3.802	3.649
Mitgliedercenter	4.600	5.053
Sonstige	1.278	283
Geschäftsbesorgung und Kostenerstattung	2.861	2.675
Mieterträge	5.020	4.729
Gesamt	51.437	49.405

Sonstige betriebliche Erträge

Die Positionen stellen sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2025	2024
Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen	496	120
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	137	273
Zuschüsse Ministerium Förderprojekte	102	205

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2025	2024
Fremdleistungen für Prüfung, Beratung u.ä.	5.537	3.179
Zuführung Drohverlustrückstellung	1.452	0
Gesamt	6.989	3.179

Personalaufwand

Die einzelnen Positionen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2025	2024
6a) Löhne und Gehälter	36.573	35.091
6b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	8.141	7.177
davon: gesetzliche Sozialversicherung	6.244	5.742
Beiträge zur R+V Pensionsversicherung und Geno Pensionskasse, Karlsruhe	1.349	905
Sonstiges	548	530

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind folgende Posten enthalten:

Angaben in TEUR	2025	2024
Reisekosten	2.507	2.495
Gebäudeunterhalt (Saldo aus Unterhaltungsaufwand und Zuschüssen des Vermieters)	113	65
Miete und Betriebskosten der Gebäude	7.846	7.332
Mitgliedsbeiträge insbesondere Spitzenverbände	1.071	1.152
IT-Aufwendungen	1.633	1.703
Telefon/Porto/Leitungskosten	464	462
Ausbildung/Weiterbildung eigene Mitarbeiter	910	742
Versicherungen	779	745
Sonstige Aufwendungen	2.804	2.606
Gesamt	18.127	17.302

Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG und GENO-Beteiligungs-GmbH & Co. KG von insgesamt TEUR 1.653 (Vorjahr TEUR 1.711) sowie der GenoAkademie GmbH & Co. KG von TEUR 2.149 (Vorjahr TEUR 1.817).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 273) und Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von TEUR 496 (Vorjahr: TEUR 120).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die sonstigen Steuern beinhalten in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 1.081) Steuererstattungen für Vorjahre sowie TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 1.067) Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie Erträge aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 582 (Vorjahr: TEUR 0).

E. Sonstige Angaben

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen

Mit der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG als verbundenes Unternehmen wurde am 20. Dezember 2018 ein neuer Generalmietvertrag über die Anmietung des GENO-Hauses geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 5 Jahre. Die jährliche Miete beträgt TEUR 4.100.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen, die insbesondere Dienstfahrzeuge betreffen, in Höhe von TEUR 2.305 über eine Restlaufzeit bis zu 5 Jahren.

Aus der Mitgliedschaft bei Genossenschaften ergeben sich Haftsummen von insgesamt TEUR 5.

Gegenüber der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus zurückbezahlter Kommanditeinlage in Höhe von TEUR 13.108.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. hat der R+V Pensionsversicherung a.G. einen weiteren Gründungsstock in Höhe von 19,20 Mio. Euro zugesagt; hiervon wurden per 31.12.2025 6,40 Mio. Euro eingezahlt. In den folgenden Geschäftsjahren sind auf Anforderung der R+V Pensionsversicherung a.G. ggf. weitere Beträge bis zur maximalen Höhe von 2,13 Mio. Euro pro Jahr einzuzahlen. Der Stellung des Gründungsstocks stehen Verzinsungs- und vom Eintritt verschiedener Bedingungen abhängige Rückzahlungsansprüche an die R+V Pensionsversicherung a.G. gegenüber.

Anzahl Beschäftigte

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten gliedert sich wie folgt:

	Anzahl der Mitarbeiter 2025
Prüfung	254
Beratung	33
Mitgliedercenter	48
Sonstige Bereiche	83

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Struktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

	31.12.25	31.12.24	Veränderung
Zentralen	6	6	0
Volksbanken und Raiffeisenbanken	115	121	-6
Raiffeisen-Genossenschaften	266	275	-9
Gewerbliche Waren - und Dienstleistungsgenossenschaften	341	343	-2
- davon Energiegenossenschaften	163	162	1
Sonstige Mitglieder	46	48	-2
Liquidationsgenossenschaften	29	25	4
Endbestand	803	818	-15

Angaben zu den Organen

Hinsichtlich der Angaben auf Grund § 285 Nr. 9 Buchstaben a und b HGB zu den Gesamtbezügen des Vorstands und ehemaliger Vorstände sowie dafür bestehenden Pensionsverpflichtungen wurde von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Verbandsrats sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Aufwendungen für die Vergütung und den Auslagenersatz an den Verbandsrat betrugen im Geschäftsjahr TEUR 92.

Sonstiges

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 53.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.954.461,67 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag trat am 28. Februar 2026 ein militärischer Konflikt zwischen Israel, den USA und dem Iran ein. Durch den Nahost-Krieg können sich nachhaltige Belastungen auch für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Verbands ergeben. In welchem Umfang sich die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Verbands niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Vorstand**Dr. Ulrich Theileis**

Präsident und Vorsitzender des
Vorstands, Wirtschaftsprüfer

Carsten Eisele

Mitglied des Vorstands,
Wirtschaftsprüfer

Verbandsrat**Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken****Marco Feit**

Vorstandssprecher
Volksbank Bühl eG, Bühl

Timm Häberle

Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
VR-Bank Ludwigsburg eG,
Ludwigsburg

Jochen Hermann (ab 22.07.2025)

Vorstandssprecher
VBU Volksbank im Unterland eG,
Brackenheim

Dr. Achim Himmelmann

Co-Vorstandsvorsitzender
Volksbank Heidelberg-Neckartal eG,
Heidelberg

Matthias Hümpfner

Vorstandsvorsitzender
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Alexander Müller (ab 22.07.2025)

Vorstandsvorsitzender
Volksbank eG – Die Gestalterbank,
Villingen-Schwenningen

Frank Peter Rottenecker

(ab 22.07.2025)
Vorstandsvorsitzender
Volksbank Lahr eG, Lahr

Michael Schneider

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald
Main Tauber, Tauberbischofsheim

Eberhard Spies (bis 21.07.2025)

Vorstandsvorsitzender
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall

Arndt Ständer

Vorstandssprecher
Volksbank Zollernalb eG, Balingen

Jörg Stahl

Co-Vorstandssprecher
Volksbank in der Region eG,
Tübingen

Thomas Stauber

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Bodensee-Oberschwaben
eG, Tett nang

Stefan Zeidler

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Verbandsrat**Vertreter der ländlichen
Waren-genossenschaften****Dr. Reinhard Funk**

Vorstandsvorsitzender
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG,
Stuttgart

Werner Räßle (bis 21.07.2025)

stv. Vorsitzender des Vorstands
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg im Kaiserstuhl

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG,
Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Andreas Schneider

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Geschäftsführer
Schwarzwaldmilch GmbH Freiburg,
Freiburg

Michael Welte

Geschäftsführer
Allgäuer Emmentalerkäseerei Leupolz eG,
Wangen

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärtner-
Zentralgenossenschaft eG,
Mödingen

**Vertreter der gewerblichen
Waren-genossenschaften****Joost Bremer** (bis 21.07.2025)

Sprecher des Vorstands
BÄKO Südwürttemberg eG Bäcker-
und Konditoren-Einkauf, Reutlingen

Jochen Knorpp (ab 22.07.2025)

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
BÄKO Mittelbaden eG, Offenburg

Christian Kössler

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsmitglied
ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff
eG, Kornwestheim

Armin Komenda

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG,
Schönau

Dr. Christine Schellhorn

(ab 22.07.2025)
Geschäftsführender Vorstand
Campus Schule-Wirtschaft geG,
Rottweil

Volker Schmitt (bis 30.06.2025)

geschäftsführender Vorstands-
vorsitzender
FGS Fleischerei- und Gastronomie-
Service Baden eG, Offenburg

Frank Wallbrecht (ab 22.07.2025)

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
DermaMed e.G.
Heidenheim an der Brenz

Ralf Wuchenauer (ab 22.07.2025)

Vorstandsmitglied
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-
Steige eG, Geislingen

Vertreter DZ BANK AG**Johannes Koch**

Mitglied des Vorstands

Stuttgart, 25. März 2026
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand



Dr. Ulrich Theileis



Carsten Eisele

Lagebericht

zum 31.12.2025

I. Grundlagen des Verbands

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. (BWGV) ist ein Prüfungsverband gemäß § 54 GenG mit juristischem Sitz in Karlsruhe. Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Stuttgart, an der sich der Verwaltungssitz befindet. In Karlsruhe werden im Wesentlichen Seminar- und Hotelleistungen angeboten.

Unsere Mitglieder sind Volksbanken und Raiffeisenbanken, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit Sitz in Baden-Württemberg sowie sonstige Unternehmen, die der genossenschaftlichen Verbundgruppe nahestehen. Die wesentlichen satzungsmäßigen Aufgaben des Verbands sind Beratung, Bildung, Interessenvertretung und Prüfung für unsere Mitglieder. Insgesamt gehören dem Verband am Bilanzstichtag 803 Mitglieder (Vorjahr 818) an. Neun Neuaufnahmen stehen 24 Abgänge durch Fusionen, Löschungen nach Liquidationen, Kündigungen und Ausschlüssen gegenüber.

Als Regionalverband sind wir sowohl Ansprechpartner für Genossenschaftsbanken als auch für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ländlicher und gewerblicher Prägung in Baden-Württemberg.

Als eine der mitgliederstärksten Wirtschaftsorganisationen im Südwesten gehört es zu unseren vielfältigen Aufgaben, die Rechts- und Unternehmensform der „eingetragenen Genossenschaft“ sowie die vielfältigen Branchen, in denen unsere Genossenschaften aktiv sind, in der Öffentlichkeit zu präsentieren und uns bei Politik und Verwaltung intensiv für die Interessen der Genossenschaften in Baden-Württemberg einzusetzen.

Der BWGV ist Mitglied bei den Dachverbänden DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V. und Bundesverband Kooperierender Mittelstand e.V. Durch unsere aktive Arbeit in den Gremien der Bundes- und Dachverbände vertreten wir direkt die Interessen unserer Mitglieder. Ergänzt wird diese Arbeit durch unsere vielfältigen Aktivitäten gegenüber den Aufsichtsbehörden, politischen Stellen und der Öffentlichkeit.

Wir sind davon überzeugt, dass ein starker, regional verwurzelter Verband die Interessen der Mitglieder optimal vertreten kann. Über Kooperationen bündeln wir Kräfte zu Gunsten unserer Mitglieder. Ziel unserer Aktivitäten ist es, unseren Mitgliedern ein an deren Bedürfnissen ausgerichtetes Leistungs- und Produktangebot zu unterbreiten.

Wesentliche Beteiligungen des BWGV wurden in den letzten Jahren weiterentwickelt. Der BWGV ist seit dem 01.01.2019 in Höhe von 88,66 % über die WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG, Stuttgart, am GENO-Haus beteiligt und gleichzeitig auch Generalmieter im GENO-Haus. Im Zuge der Auslagerung des Geschäftsbereichs Bildung hat der BWGV 2023 den Geschäftsbereich in die Gesellschaft der GenoAkademie GmbH & Co. KG eingebracht.

Zur Erbringung unseres satzungsmäßigen Auftrags im Bereich Bildung ist der BWGV an der Eigentümerin der Bildungseinrichtung, der GenoHotel Karlsruhe Gebäude GmbH, Karlsruhe, mit 88,12 % beteiligt. Im Jahr 2023 erfolgte die Ausgliederung des Hotelbetriebs in die GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co KG.

Im Rahmen der Neuausrichtung des Verbands wurde 2024 die Umsetzung des strategischen Projekts „BWGV 2028“ verabschiedet. Mit der Umsetzung definierter strategischer Handlungsmaßnahmen soll die Ertragskraft des Verbands weiterentwickelt werden. Eine Honoraranpassung in der Prüfung erfolgte bereits 2025 und eine jährliche Inflationsanpassung der Honorare soll ab 2026 umgesetzt werden. Der Verband wird seine Position als zentraler Dienstleister für seine Mitglieder stärken, und eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit für Zukunftsinvestitionen soll das Ergebnis dieses Transformationsprozesses darstellen.

Als Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband verpflichten wir uns zu exzellentem Service mit dem klaren Ziel, den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unserer Mitglieder zu stärken. Unsere Mission ist es, durch qualitativ hochwertige Dienstleistungen und zukunftsorientierte Initiativen die Position unserer Mitglieder am Markt zu stärken und ihre Interessen nachhaltig zu vertreten.

II. Wirtschaftsbericht

Nach zwei Jahren Rezession ist die deutsche Wirtschaft 2025 wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staats zurückzuführen (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)). Dagegen stand der starke Gegenwind für die deutsche Exportwirtschaft durch die Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Stimmung und der sich verteuern Euro. Zusammen mit den Zöllen der US-Regierung und der steigenden Konkurrenz aus China dürfte die deutsche Wirtschaft weiterhin unter Druck stehen (Quelle: Commerzbank Economic Research). Auch die Investitionen sind erneut gesunken, sowohl die Investitionen in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte und Fahrzeuge) als auch Bauinvestitionen. Das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität gab im Jahr 2025 noch keine spürbaren Impulse.

Die Geldpolitik kann diese Verschlechterungen kaum noch ausgleichen, da die Zinssenkungen der EZB weiter zurückliegen und ihre expansive Wirkung auf die Wirtschaft nachlässt. Längerfristig wird die Inflationsrate weiterhin über dem Inflationsziel von 2 % bleiben.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2025 um +0,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Quelle: Destatis). Die durchschnittliche Inflationsrate hat sich im Jahr 2025 mit 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr (2,2 %) stabil entwickelt. Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich 2025 leicht negativ entwickelt, die Arbeitslosenquote lag mit 6,2 % am Jahresende 2025 um 0,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (Quelle: Statista).

In diesem herausfordernden Umfeld ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf zufrieden, da sowohl die Umsatzerwartungen als auch die Ergebniserwartungen erfüllt wurden.

Wesentliche Leistungsindikatoren für die Planung und Steuerung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands sind insbesondere die Entwicklung der Leistungserlöse nach Fremdleistungen und Bestandsveränderungen in den Bereichen Prüfung, Beratung und MitgliederCenter sowie die Entwicklung des Jahresergebnisses. Die Prüfung erzielte im Jahr 2025 unter Berücksichtigung von Bestandsveränderung und bezogenen Fremdleistungen einen Umsatz von 31,6 Mio. € im Vergleich zu 31,4 Mio. € laut ETAT. Die Beratung und das MitgliederCenter konnten 2025 mit 7,2 Mio. € Umsatz nach Bestandsveränderungen und Fremdleistungen im Vergleich zum ETAT mit 8,3 Mio. € Umsatz abschließen.

Geschäftsverlauf des BWGV

Der Geschäftsverlauf des Verbands im Jahr 2025 entsprach im Wesentlichen den Erwartungen. Die reinen Umsatzerlöse nach bezogenen Fremdleistungen beliefen sich auf 39,4 Mio. € und lagen damit über dem Vorjahresniveau mit 38,9 Mio. €. Die Umsetzung der Strategischen Maßnahmen und die Weiterentwicklung der entsprechenden Leistungsangebote für die Mitglieder aus der im Jahr 2024 verabschiedeten Strategie „BWGV 2028“ standen im Mittelpunkt der Neuausrichtung. Bei den Investitionen dominierten Maßnahmen in den strategischen Handlungsfeldern wie beispielsweise in die IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit, Digitalisierung und Unternehmensentwicklung sowie weiterhin bauliche Investitionen am Standort Stuttgart. Gleichzeitig konnte 2025 die Aufsichtsrechtliche Beratung als eine wesentliche strategische Handlungsmaßnahme erfolgreich implementiert und weiterentwickelt werden.

Die Honoraranpassungen im Prüfungsbereich zum 01.07.2025 wirken sich im Geschäftsjahr 2025 mit einem Anteil von etwa 20 % des erwarteten Jahreseffekts der Erhöhung aus.

Der Jahresfehlbetrag (nach Auflösung der Investitionsrücklagen) erreicht -2,9 Mio. € und liegt 0,3 Mio. € günstiger als der ETAT 2025 (-3,2 Mio. €). Der Grund für die positive Abweichung zum ETAT sind im Wesentlichen außerordentliche Erträge durch den Verkauf von Anteilen von Beteiligungen. Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2025, maßgeblich bedingt durch klar definierte Maßnahmen und Investitionen aus der Strategie „BWGV 2028“, folgt einem Strategieplan über mehrere Perioden und ist mit den Mitgliedern abgestimmt.

Volkswirtschaftliche Entwicklungen, wie die Erhöhung der Zölle durch die US-Regierung sowie die steigende Konkurrenz durch China, hatten keine negativen Einflüsse auf die Geschäftsergebnisse. Trotz der demografischen Entwicklung in Deutschland und einem anhaltenden Fachkräftemangel konnte der Verband im vierten Quartal 2025 die Prüfungskapazitäten deutlich ausbauen.

Prüfungsdienst

Wir sind gesetzlicher Prüfungsverband unserer Mitglieder. In dieser Funktion kommt der sach- und termingerechten Durchführung der Pflichtprüfungen bei unseren Mitgliedern eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitglieder durch Veröffentlichungen zu aktuellen betriebswirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Themen sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Schulungen.

Die rund 260 Mitarbeitenden erwirtschafteten in den Prüfungsbereichen im Jahr 2025 Umsätze in Höhe von 31,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und Fremdleistungen lagen die Umsätze insbesondere aufgrund des Personalaufbaus, von gestiegenen Fremdleistungen und von Preiseffekten mit -0,5 % leicht unter dem Niveau des Vorjahrs.

Der BWGV nimmt an dem System der Qualitätskontrolle teil und wurde zuletzt im Jahr 2024 einer Qualitätskontrollprüfung unterzogen. Der Bericht der externen Qualitätskontrolle bestätigt uns die ordnungsgemäße, den Berufsstandards entsprechende Organisation, Fortbildung und Prüfungsdurchführung.

MitgliederCenter

Das MitgliederCenter hat sich als erster Ansprechpartner für die Mitglieder des BWGV bewährt. Kompetenzen werden gebündelt und für die Mitglieder werden bedarfsorientierte Leistungen zur Verfügung gestellt. Neben den Abteilungen Genossenschaftsbanken und Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ist ab 2026 auch die Abteilung Aufsichtsrechtliche Beratung Teil des MitgliederCenters.

Das DialogCenter war auch im letzten Jahr die zentrale Anlaufstelle für Mitgliederanfragen und externe Anfragen an den BWGV. Die Abteilung bearbeitete und beantwortete zahlreiche Anfragen direkt. Die Anfragen im DialogCenter nahmen auch im vergangenen Jahr stetig zu (2024: 4.044; 2025: 4.184).

Das Fundament der Abteilung Genossenschaftsbanken ist das BWGV-Transfermodell. Mit der neuen Mandatsperiode unserer Gremien startete die Umsetzung mit den konstituierenden Sitzungen in den fünf Fachausschüssen und seit 2026 läuft der Regelbetrieb. Mit zentralen Transferformaten unterstützen wir die Genossenschaftsbanken bei der Umsetzung der zentralen Themen mit dem Ziel, Orientierung zu geben und den Startschuss für eine erfolgreiche Umsetzung zu geben. Ein wesentliches Transferformat bilden weiterhin die ERFA-Gruppen*. Die Themen aus den Gremien werden in den ERFA-Sitzungen besprochen und Empfehlungen aus den Gremien kommuniziert. Die Interessen der Mitgliedsbanken wurden auch im Jahr 2025 in den BVR-Fachräten (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken) vertreten und Impulse aus den Banken in die bundesweite Konzeptentwicklung eingebracht. Im Fokus steht das Bundesweite Strategieportfolio (BSP) mit zahlreichen Initiativen.

* Erfahrungsaustausch

Neben dem BWGV-Transfermodell ist weiterhin die Stärkung der Marke und Wahrnehmung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg eine zentrale Aufgabe. Mit regionaler Mediakommunikation und zahlreichen Veranstaltungsformaten für Banken aber auch deren Mitglieder und Kunden, wie etwa durch unsere Foren-Reihe oder den VR-Innovationskongress, wird dies erlebbar. Möglich macht dies unter anderem der Regionale Marketingetat der Volksbanken Raiffeisenbanken und die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe in Baden-Württemberg.

Die Abteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften stand auch im abgelaufenen Jahr für kompetente und praxisnahe Beratungs- und Bildungsangebote und vertrat die Belange der Mitglieder in Gremien und gegenüber der Verwaltung und Arbeitsebene der Ministerien. Die Schwerpunkte im Beratungsportfolio lagen in der Unterstützung von Strategie- und Kooperationsprozessen sowie im Qualitätsmanagement. Des Weiteren werden Qualifizierungsangebote/Personalentwicklung angeboten. Wir setzten uns zum Beispiel gemeinsam mit der Stabsstelle Public Affairs auch aktiv für das Genossenschaftswesen ein. Neue Genossenschaften wurden in der Gründung durch eine umfassende Begleitung unterstützt. Darüber hinaus begleiteten wir Schülergenossenschaften.

Das MitgliederCenter erzielte zum Jahresende 2025 nach bezogenen Fremdleistungen einen Umsatz von 4,1 Mio. € und liegt damit unter dem Vorjahr (4,3 Mio. €).

Steuerberatung

Das Leistungsspektrum der Steuerberatung umfasst die Betreuung der Mitglieder in allen steuerlichen Angelegenheiten, von der Steuerdeklaration bis hin zur Begleitung von Betriebsprüfungen und individuellen Beratungen, etwa in komplexen steuerlichen Fusions- und Umwandlungssachverhalten sowie der Einführung von Tax-Compliance-Systemen.

Der Umsatz der Steuerberatung vor Fremdleistungen beträgt im Geschäftsjahr 2025 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Die Höhe der Fremdleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 0,6 Mio. € gesunken. Grund dafür ist die Reduzierung der fehlenden Steuerberaterkapazitäten, die im Vorjahr noch verstärkt durch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und durch externe Mitarbeitende kompensiert werden mussten.

Rechtsberatung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die Rechtsberatung des BWGV die Mitglieder vorwiegend in den Bereichen Genossenschafts- und Gesellschaftsrecht sowie im Bank- und Bankaufsichtsrecht. Genossenschaftsrechtliche Beratungsschwerpunkte waren vor allem zahlreiche Fusionen zwischen den Mitgliedern sowie Unterstützungen bei den jährlichen General- und Vertreterversammlungen. Das Beratungsspektrum der Rechtsberatung wurde entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder weiter angepasst und fokussiert.

In nahezu allen rechtlichen Bereichen war die Rechtsberatung auch in den Dachverbänden aktiv und hat an den entsprechenden Leitlinien, Rundschreiben und an der generellen Meinungsbildung im Sinne unserer Mitglieder mitgewirkt. Hinzu kommt die rechtliche Beratung innerhalb des Verbands sowie das Angebot verschiedener Bildungs- und Informationsformate. Aufgrund der hohen Akzeptanz durch unsere Mitglieder fällt der unmittelbare externe Umsatz trotz umfassender Grundsatzarbeit und intensiver interner Beratung mit 1,5 Mio. € höher als gegenüber dem Vorjahr (1,3 Mio. €) aus.

Sach- und Beteiligungsinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden notwendige Investitionen in die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit, in die Unternehmensentwicklung und die Digitalisierung im Rahmen der Strategie „BWGV 2028“ für den Gesamtverband durchgeführt und damit die Entwicklung von Prozessen weiter vorangetrieben. Zusätzliche Investitionen in die integrierte Nutzung von M365, in den verstärkten Einsatz von Business-Intelligence-Lösungen bzw. Dashboards zur Steuerung des Verbands und weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wurden durchgeführt. Zur Optimierung der Kommunikation mit unseren Mitgliedern wurde die Überarbeitung des BWGV-Mitgliederportals 2025 begonnen und inzwischen abgeschlossen.

Eine bedeutende Zukunftsinvestition stellt die Weiterentwicklung des gesamthaften Nutzungskonzepts und die Optimierung der Ertragskraft für das GENO-Haus in Stuttgart dar. Im Rahmen der Flächenoptimierung im GENO-Haus konnte in den letzten Jahren mehr Fläche für die Fremdvermietung zur Verfügung gestellt werden. Das GENO-Haus wurde im Rahmen eines im Jahr 2022 begonnenen Projekts hinsichtlich weiterer Optimierungspotenziale, auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, untersucht und konkrete Maßnahmen festgelegt. Im Jahr 2025 wurde planmäßig die energetische Optimierung mit der automatisierten Wärmeauskopplung umgesetzt, wodurch zusätzlich der Strombedarf gesenkt wird. Weitere Effizienzmaßnahmen erfolgten durch die Modernisierung der Lastenaufzüge im Casino sowie durch Umbaumaßnahmen im Rahmen der Flächenentwicklung.

Investitionen in die Digitalisierung und in das GENO-Haus sind Teil der strategischen Weiterentwicklung des BWGV und seiner Einrichtungen und dienen dazu, die Zukunftsfähigkeit des BWGV als starken Regionalverband in Baden-Württemberg zu sichern.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand des BWGV betrug im Jahr 2025 durchschnittlich 418 Mitarbeitende. Im Berichtszeitraum konnten wir 64 neue Mitarbeitende (plus 8 Studenten der Dualen Hochschule) begrüßen; dem gegenüber standen 39 Austritte.

Der Ausbau der Präsenz des BWGV auf Hochschulmesen und der enge Kontakt zu den Hochschulen in Baden-Württemberg sichern uns den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften. Darüber hinaus ist es gelungen, uns an einzelnen Hochschulen über Lehr- und Dozententätigkeiten als Arbeitgeber zu präsentieren.

Um auch in Zukunft unsere hoch spezialisierten Beratungs- und Prüfungsleistungen weiter anbieten zu können, kommt neben der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden auch der Aus- und Fortbildung eine hohe Bedeutung zu. Der BWGV bietet hierfür umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen im Prüfungs- und Beratungsbereich an und bildet Mitarbeitende aus. Insgesamt hat der BWGV im Jahr 2025 in Summe 910 T€ in die externe Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden investiert. Hinzu kommen zahlreiche interne Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte wurden und werden spezielle Entwicklungsprogramme angeboten.

Zum 31.12.2025 verfügen 74 Mitarbeitende über eine Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- oder Rechtsanwaltsqualifikation.

Der BWGV betreibt ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Hierfür ist ein Steuerungskreis eingerichtet worden, der mit Vertretern verschiedener relevanter interner und externer Dienstleister besetzt ist. Damit soll die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit sichergestellt werden. Darüber hinaus bietet der BWGV seinen Mitarbeitenden Maßnahmen zur Gesundheitsprävention an.

Die mittel- bis langfristige Personalplanung wird jährlich im Rahmen der Etat- und Mehrjahresplanung für den gesamten Verband analysiert und bewertet. Dazu wurde ein Bedarfs-, Qualifikations- und Demografie-Check auf Basis der aktuellen Personalstruktur und der erwarteten zukünftigen Leistungsanforderungen in jedem Bereich vorgenommen. Die Ergebnisse werden regelmäßig validiert und in die Personalplanung übernommen.

III. Lage des Verbands

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Verbands ist geordnet. Das Anlagevermögen ist weitgehend durch Eigenkapital gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit des Verbands war jederzeit gegeben.

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Vereinskapital	19.999	19.999
Betriebsrücklage	51.492	51.492
Investitionsrücklage	1.959	3.190
Bilanzgewinn/-verlust	-1.954	985
Bilanzielles Eigenkapital	71.496	75.666

Im Jahr 2025 haben wir 1.230 T€ planmäßig aus der Investitionsrücklage zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen in das GENO-Haus, in das ERP-System sowie in Digitalisierungsprojekte entnommen.

Das Anlagevermögen hat sich im Jahr 2025 um 0,8 Mio. € auf insgesamt 80,2 Mio. € erhöht.

Die Finanzanlagen haben sich um 0,3 Mio. € auf 72,9 Mio. € erhöht. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich insbesondere durch Abschreibungen des ERP-Systems um 0,2 Mio. € auf 0,6 Mio. € reduziert. Die Sachanlagen haben sich durch Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 0,8 Mio. € auf 6,8 Mio. € erhöht.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel um 0,1 Mio. € reduziert. Die Forderungen haben sich stichtagsbedingt um 0,4 Mio. € und die sonstigen Vermögensgegenstände um 0,5 Mio. € reduziert.

Ertragslage

Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist von der Umsetzung unseres satzungsgemäßen Verbandsauftrags geprägt. Dabei steht die Bereitstellung eines bedarfsorientierten Leistungs- und Produktangebots im Vordergrund der Verbandsarbeit und nicht die Gewinnmaximierung. Diese Ausrichtung findet ihren Niederschlag in den Erlösen.

Die zentralen Geschäftsfelder des Verbands – Prüfung, Beratung und MitgliederCenter – stellen die Hauptergebnisquellen dar. Die Erträge aus den Beteiligungen an den ausgelagerten Gesellschaften sind dabei ein wichtiger Baustein der Gesamterträge. Als mitgliedergetragene Einrichtung fließen dem Verband darüber hinaus Verbandsbeiträge zu. Erträge aus Finanzanlagen sowie Mieterträge ergänzen die Ertragsstruktur.

Die Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) in unseren Geschäftsfeldern Prüfung, Beratung und MitgliederCenter entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Angaben in TEUR	2025	2024
Prüfung	31.568	31.716
Beratung und MitgliederCenter	7.183	7.196

Die im Prüfungsdienst erzielten Erlöse inklusive der unfertigen Leistungen bewegten sich im Geschäftsjahr 2025 mit -0,5 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Jahr 2025 gab es weitestgehend eine Vollausslastung im Prüfungsdienst. Die anhaltend hohe Nachfrage nach freiwilligen Dienstleistungen insbesondere auch über unsere Netzwerkgesellschaft, die Audit GmbH Karlsruhe Stuttgart Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, konnte in Folge knapper Kapazitäten und trotz Zukauf von Fremdkapazitäten nicht vollumfänglich gedeckt werden. Durch den Aufbau von zusätzlichen Personalkapazitäten in der Prüfung sollen Fremdvergaben von Prüfungsleistungen zurückgeführt werden.

Die Beratungsbereiche, sowohl die Steuerberatung als auch die Rechtsberatung, haben nach Fremdleistungen über dem Umsatzniveau des Vorjahrs abgeschlossen. Das MitgliederCenter, das auch die Beratung der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie im Bankenbereich die ERFA-Gruppen und die Leistungen für den Marketingetat umfasst, erzielte im Jahr 2025 einen Umsatz von 4,1 Mio. €, was dem erwarteten Niveau entspricht und unter dem Vorjahresumsatz (4,3 Mio. €) liegt. Die insgesamt höheren Beratungsumsätze mit 3,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2,9 Mio. €) liegen insbesondere in dem Aufbau von Beraterkapazitäten in der Aufsichtsrechtlichen Beratung und in der Rechtsberatung begründet.

Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2025	2024
Verbandsbeiträge	11.018	11.195

Die Verbandsbeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Der geringfügige Rückgang ist im Wesentlichen auf Verschmelzungen bei den Genossenschaftsbanken zurückzuführen. Durch die stufenweise-degressive Beitragsstaffel bei den Genossenschaftsbanken führen Fusionen regelmäßig zu einem insgesamt niedrigeren Verbandsbeitrag.

Sonstige betriebliche Erträge und Finanzergebnis

Angaben in TEUR	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	949	877
Finanzergebnis (Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinserträge abzgl. Abschreibungen und Zinsaufwendungen)	3.819	3.466

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2025 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen, projektbezogene Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch die Ausschüttung der GenoAkademie GmbH & Co. KG (+2,1 Mio. €), die planmäßige Ausschüttung der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG, Stuttgart (+1,3 Mio. €), die planmäßige Abschreibung auf die vom BWGV gehaltenen Kommanditanteile an der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG (-0,6 Mio. €), die Ausschüttungen der DZ-Beteiligungen (+0,4 Mio. €) sowie Erträgen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen (+0,5 Mio. €).

Entwicklung der Aufwendungen

Angaben in TEUR	2025	2024
Personalaufwand	44.714	42.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.368	19.335

In der Aufwandsstruktur schlägt sich der typische Ressourcenverbrauch eines Dienstleisters nieder. Im Gesamtaufwand (Aufwand vor Rücklagenentnahme, Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern) überwiegen die Personalaufwendungen mit ca. 69 %. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Tarifierhöhungen und Kapazitätsaufbau um 2,4 Mio. € erhöht. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert zum Großteil aus der erhöhten Fremdvergabe von Prüfungsdienstleistungen.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2025	2024
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.170	-802

Zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen wurde in Vorjahren eine Investitionsrücklage gebildet, die planmäßig zum Ausgleich der Investitionsaufwendungen in der GuV verbraucht wird. Im Jahr 2025 wurde die Investitionsrücklage in Höhe von 1.230 T€ durch die Entnahme der auf die aktivierungsfähigen Investitionen entfallenden Abschreibungen verbraucht. Der Betrag verteilt sich auf das ERP-Projekt mit 271 T€, Prüfungssoftware mit 41 T€ und auf die Flächenentwicklung im GENO-Haus mit insgesamt 918 T€.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -4.170 T€ und damit ein schlechteres Ergebnis als im Vorjahr. Operativ ist das Jahresergebnis im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 durch notwendige Investitionen im Rahmen der Umsetzung der strategischen Maßnahmen und die Weiterentwicklung der entsprechenden Leistungsangebote für die Mitglieder wie geplant zurückgegangen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem strategischen Projekt „BWGV 2028“ stand im Mittelpunkt des Geschäftsverlaufs 2025 und soll die Ertragskraft des Verbands weiterentwickeln. Der Verband wird seine Position als zentraler Dienstleister für seine Mitglieder stärken, und eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit für Zukunftsinvestitionen soll das Ergebnis dieses Transformationsprozesses darstellen. Eine Honoraranpassung in der Prüfung zum 01.07.2025 sowie eine jährliche Inflationierung der Honorare ab 2026 werden die Ertragsposition des Verbands deutlich verbessern.

Die Handlungsmaßnahmen aus dem strategischen Projekt „BWGV 2028“ sind in den Bereichen verankert und die Leistungsbausteine der Marktbereiche sind mit entsprechenden Maßnahmen und Investitionen budgetiert: beispielsweise die Entwicklung der neuen Prüfungssoftware sowie der Aufbau einer professionellen mitgliederorientierten aufsichtsrechtlichen Beratung und eines umfassenden Transfermodells. Im Zuge der Umsetzung dieser Handlungsmaßnahmen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für die Geschäftsentwicklung einerseits als auch als zentraler Dienstleister für die Mitglieder des Verbands andererseits. Die Überprüfung dieser Chancen durch einzelne Handlungsmaßnahmen erfolgt regelmäßig im Rahmen der operativen Planung anhand von geeigneten Kennzahlen wie z.B. Umsatzbeitrag oder Mitgliederzufriedenheit.

Wir investieren primär in qualifizierte Mitarbeitende, in die IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit, die Unternehmensentwicklung und die Digitalisierung für den Gesamtverband. Die Entwicklung von schlanken und effizienten Prozessen wird weiter vorangetrieben. Weiterhin sind Investitionen in unser GENO-Haus als attraktiven und zentralen Büro- und Veranstaltungsort in Stuttgart sowie in die Marktbereiche, in denen wir weitere Marktpotenziale sehen, geplant. Flankierend arbeiten wir weiter an einem konsequenten Kostenmanagement.

Zur Erkennung von wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand des Verbands gefährden könnten, bestehen organisatorische Regelungen und Maßnahmen im Sinne eines Risikofrüherkennungssystems. Weitere wesentliche risikoorientierte Merkmale im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) des Risikomanagementsystems (RMS) sowie der Compliance-Strukturen sind die organisatorische Funktionstrennung von den Kontrollinstanzen (Controlling, Innenrevision und Qualitätssicherung) in den Vorstandsressorts sowie eine konsequente Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips in den betrieblichen Abläufen und die Prüfung durch unsere Interne Revision. Der jährlich aufzustellende Etat und die Mittelfristplanung sowie ein monatliches Geschäftsfeldberichtswesen inklusive relevanter Kennzahlen unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte in der operativen und strategischen Steuerung. Zur Absicherung der längerfristigen Ziele ist ein jährlicher Prozess zur Strategieüberprüfung implementiert.

Im Folgenden gehen wir auf verschiedene Risikoarten im Einzelnen ein:

- **Branchenrisiken:** Da wir nur sehr begrenzt in einem Wettbewerbsverhältnis zu anderen genossenschaftlichen Prüfungsverbänden stehen, sehen wir für uns keine besonderen Branchenrisiken. Allerdings setzt sich im Bereich der genossenschaftlichen Banken der Konzentrationsprozess durch Fusionen weiter fort.
- **Beschaffungsrisiken:** Als Dienstleistungsunternehmen sind wir kaum von Entwicklungen auf Beschaffungsmärkten abhängig. Allerdings haben inflationäre Preisentwicklungen, unter anderem ausgelöst durch anhaltende Lohnzuwächse, in der Beschaffung von Materialien und technischer Ausstattung wie z.B. IT-Equipment einen Einfluss auf die Beschaffungspolitik.
- **Ausfallrisiken:** Soweit unsere Forderungen gegenüber unseren genossenschaftlichen Mitgliedsbanken bestehen, sind Forderungsausfälle durch die institutserhaltende Sicherungseinrichtung des BVR weitgehend ausgeschlossen. Darüber hinaus verfügen wir als betreuender Prüfungsverband über eine gute Übersicht der wirtschaftlichen Lage unserer Mitglieds-genossenschaften, was ebenfalls Ausfallrisiken entgegenwirkt.
- **Liquiditätsrisiken:** Besondere Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Zudem haben wir eine Liquiditätsplanung für die nächsten zwölf Monate eingerichtet, um mögliche Liquiditätsengpässe rechtzeitig zu erkennen und um entsprechend gegenzusteuern. Der BWGV verfügt über einen Kontokorrentkreditrahmen und eine Betriebsmittelkreditlinie mit der DZ Bank AG. Im Jahr 2024 wurde der Kontokorrentkreditrahmen bis 2027 verlängert.
- **Rechtliche Risiken:** Die Zahl einschlägiger Vorschriften, bei denen bei Nichtbeachtung negative finanzielle Folgen drohen, nimmt ständig zu. Bei der Überwachung, welche Vorschriften einzuhalten sind, unterstützt uns unser eigener Rechtsbereich. Rechtsstreitigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

- **Zinsänderungsrisiken:** Die aktuelle Zinsentwicklung am Kapitalmarkt hat einen Einfluss auf den Zinsaufwand aus den geplanten Kontokorrentziehungen. Diese Zinsänderungsprognosen sind in der Planung berücksichtigt und werden regelmäßig überprüft.
- **Personalrisiken:** Die demografische Entwicklung führt zu einem sich verknappenden Angebot insbesondere bei Fachkräften. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2025 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr nur marginal um 0,2 % gewachsen, trotzdem besteht weiterhin ein angespannter Arbeitsmarkt, der die Personalsuche nach qualifizierten Arbeitskräften erschwert. Daher streben wir eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an, um unsere Personalfluktuations sowie die Krankenstände möglichst niedrig zu halten. Wir beobachten den Arbeitsmarkt und versuchen junge Menschen frühzeitig an den BWGV zu binden. Auch prüfen wir permanent, inwieweit unser Personalbedarf durch Optimierung der betrieblichen Abläufe und die Nutzung von Standardisierung und Automatisierung vermindert werden kann. Gehaltszuwächse der Tarifabschlüsse im Jahr 2025 für die Volks- und Raiffeisenbanken sind in der Mehrjahresplanung für den Verband berücksichtigt.
- **IT-Risiken:** Die zunehmende Digitalisierung führt auch zu steigenden IT-Risiken. Wir versuchen, diesen Risiken durch permanente Updates der eingesetzten Softwareanwendungen, Beseitigung von Schwachstellen, und – bei sensiblen Anwendungen – durch Redundanz von Systemen und Netzkomponenten sowie Daten-Backups entgegenzuwirken. Die Implementierung einer modernen und den aktuellen IT-Sicherheitsstandards entsprechenden IT-Infrastruktur ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Regelmäßige Tests zur Rücksicherung von Daten und Systemen sollen die Funktionalität der Datensicherungen garantieren. Daneben beobachten wir fortlaufend aktuelle Informationen aus dem Bereich IT-Sicherheit aus diversen Quellen und versuchen frühzeitig auf mögliche Gefahren zu reagieren. Hierzu sind wir mit anderen Verbänden und Unternehmen in regelmäßigem Austausch. Schulung von Mitarbeitenden zur Sensibilisierung gegen die Gefahren aus Social Engineering, Phishing-Mails etc. gehören ebenfalls zum Portfolio.

Wirtschaftliche Risiken aufgrund der schwierigen konjunkturellen Lage in Deutschland nach zwei Rezessionsjahren und der Prognose eines geringen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2026 sowie das weiterhin hohe Preisniveau und die hohen Energiekosten haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Kostenstruktur und damit auf die Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche des BWGV. Zudem sind Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen stark nachgefragt entgegen der konjunkturellen Entwicklung. Daneben reduzieren wir die Auswirkungen von bestimmten Risiken durch den Abschluss von entsprechenden Versicherungen. Insgesamt bestehen nach den vorliegenden Erkenntnissen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2025 wurde in den Prozess der Kälteerzeugung im GENO-Haus eine automatisierte Wärmeauskopplung integriert. Aufgrund des solaren Eintrags durch die verglasten und unterschiedlich ausgerichteten Fassadenflächen besteht insbesondere in den Frühlings- und Herbstmonaten gleichzeitig ein Heiz- und Kühlbedarf. Durch die Wärmeauskopplung kann der Bezug von Fernwärme reduziert werden. Zudem muss die rückgewonnene Abwärme nicht mehr über die Rückkühlwerke abgeführt werden, was den Stromverbrauch zusätzlich senkt. Für das Jahr 2026 ist die Installation von Fotovoltaik-Modulen auf den Dachflächen des Casino-Gebäudeteils vorgesehen. Der aus den PV-Modulen erzeugte Strom soll den Energiebedarf der Betriebsgastronomie teilweise decken.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Mitglieder durch regelmäßige Befragungen, Auswertungen von Beschwerden sowie die Überwachung von Fluktuations- und Krankheitsquoten zu ermitteln und weiter zu steigern.

VI. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag trat am 28. Februar 2026 ein militärischer Konflikt zwischen Israel, den USA und dem Iran ein. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31.12.2025, ist jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf Energie- / Treibstoffpreise / unsere Lieferketten / unsere Absatzmärkte wesentlich für die Beurteilung der Lage des Unternehmens. Die daraus resultierenden finanziellen Effekte lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht zuverlässig quantifizieren.

VII. Prognosebericht

Die strategischen Maßnahmen aus dem Projekt „BWGV 2028“ zur Weiterentwicklung des Verbands mit den entsprechenden Leistungsangeboten für die Mitglieder werden mittelfristig die Ertragskraft und Liquidität des Verbands steigern. Die Umsatzentwicklung der Marktbereiche im Jahr 2026 wird weiterhin durch den Fachkräftemangel beeinflusst, insbesondere in den Bereichen des Prüfungsdienstes und der Beratung. Trotz der Intensivierung der Personalsuche wird die notwendige Kapazität für die Marktbearbeitung nur mit Verzögerung erreicht.

Für 2026 werden wir trotz des anhaltenden Konzentrationsprozesses bei unseren Mitgliedern den Aufbau von Prüferkapazitäten vorantreiben, auch um Fremdvergaben von Prüfungsleistungen in den BWGV zurückzuführen. Insgesamt gehen wir von einem Umsatzwachstum in der Prüfung von 19,1 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Bei der Beratung erwarten wir weiterhin eine hohe Nachfrage nach individuellen Beratungen. Die Einführung der Aufsichtsrechtlichen Beratung sowie neue Beratungsmodelle führen in der Beratung im Jahr 2026 zu einem moderatem Umsatzwachstum. Für den BWGV erwarten wir für 2026 deutlich erhöhte Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) von 47,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 39,4 Mio. €.

In den Beteiligungserträgen erwarten wir aus den Beteiligungen an der GenoAkademie GmbH & Co. KG sowie an der GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG in den nächsten Jahren ein moderates Wachstum.

Das Investitionsvolumen des BWGV für 2026 umfasst insgesamt 5,6 Mio. €, wovon 2,0 Mio. € auf das GENO-Haus entfallen. Neben der Erhöhung der Nutzungsfähigkeit wird mit den geplanten Investitionen die energetische Optimierung, die Attraktivität und die Flächenentwicklung weiter vorangetrieben. Investitionen von 2,2 Mio. € betreffen den operativen Betrieb des BWGV wie beispielweise den planmäßigen Austausch von Notebooks und Mietereinbauten.

Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. € sind im Rahmen des Projekts „BWGV 2028“ für die strategischen Handlungsmaßnahmen IT-Infrastruktur- und ERP-Software, Digitalisierungsmaßnahmen und Prozessmanagement vorgesehen. Dies betrifft insbesondere die IT-Sicherheit, KI-Anwendungen sowie die Überarbeitung des Mitgliederportals.

Mit den geplanten Maßnahmen aus dem Projekt „BWGV 2028“ zur Weiterentwicklung des Verbands erwarten wir nach planmäßiger Verwendung der Investitionsrücklage ein Jahresergebnis von 0,2 Mio. € für 2026 und in den Folgejahren eine Ergebnissteigerung auf einen Jahresüberschuss von 2,8 Mio. € im Jahr 2028.

Erwartete Tarifsteigerungen sind in den Personalkosten berücksichtigt. Inflationäre Entwicklungen, Preissteigerungen bei den Lieferanten sowie bei den Reisekosten sind im Aufwandsbereich mit den durchschnittlichen, langjährigen Steigerungen berücksichtigt. Weitere konjunkturelle Risiken für die Ertragskraft des BWGV sind aktuell nicht im Etat erwartet und entsprechend nicht berücksichtigt.

Stuttgart, 25. März 2026
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand


Dr. Ulrich Theileis


Carsten Eisele

Impressum

Herausgeber

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
76199 Karlsruhe, Lauterbergstraße 1-3

Verantwortlich für die Publikation

Marion Buchheit

Redaktion

Celia Eisele

Bildnachweise

Seite 3: BWGV

Seite 6: VR-Bank Ludwigsburg eG

www.geno-bw.de



Baden-
Württembergischer
Genossenschafts-
verband e.V.